



**Jahresbericht
2013**

Vorwort

Liebe Feuerwehrkameraden, sehr geehrte Damen und Herren!

Im Jahr 2013 hatte unsere Feuerwehr ein besonderes Fest, das man vielleicht alle 30 Jahre feiern kann: Die Fahrzeugweihe des neuen Löschfahrzeugs LF 10/6. Ein besonderer Dank gilt nochmals allen Helfern, sowie den Landfrauen, die über 30 Kuchen gebacken und verkauft haben.

Wir nutzten diesen feierlichen Rahmen um Konrad Höpfl zum Ehrenkommandanten zu ernennen, der sehr viel dazu beigetragen hat, dass die Feuerwehr Burggen heute so gut dasteht. Er hatte 18 Jahre das Amt des ersten Kommandanten inne.

Nochmals zur Information:

Die Kosten des Fahrzeugs betragen 264.000 €, wovon 53.000 € als Zuschuss vom Freistaat Bayern kamen. Das alte LF 8 Opel Blitz steht momentan im MCB-Stadl und soll als Oldtimer erhalten bleiben. Um unsere Feuerwehrfahrzeuge bewegen zu dürfen, benötigt man die Führerscheinklasse C. Der Führerschein muss alle 5 Jahre verlängert werden. Die dadurch entstehenden Kosten trug bisher jeder selbst. Deshalb habe ich in der Gemeinde einen Antrag auf Kostenbeteiligung gestellt, worauf bei einer Gemeinderatssitzung eine Beteiligung von 100 € pro Führerscheinverlängerung beschlossen wurde. Die Vorstandsschaft der Feuerwehr hat sich daraufhin geeinigt, den Rest der Kosten durch den Verein zu finanzieren. Das Thema Digitalfunk nimmt jetzt Formen an. Im Landkreis Weilheim/Schongau stehen bereits alle Antennen. Der erweiterte Probetrieb soll im Oktober 2015 beginnen. Bis dahin müssen die Funkgeräte angeschafft und in die Fahrzeuge eingebaut sein. Auch die Sirenenempfänger müssen erneuert werden. Ein Problem könnte uns noch der Parallelbetrieb Analog- und Digitalfunk bereiten.

Die Familie Andreas Amann hat uns kostenlos die Küche im Feuerwehrhaus neu gestrichen. Dafür möchte ich mich vielmals im Namen der Feuerwehr bedanken. Ich danke wieder allen Kameraden, die so zahlreich bei Übung und Einsätzen tätig waren und verbleibe mit unserem Wahlspruch:

Gott zur Ehr - den Nächsten zur Wehr

1. Kommandant

Hermann Lang

Einsätze

14.04.2013	Erstkommunion, Verkehrsregelung
28.04.2013	Radrennen, Verkehrsregelung
04.05.2013	Verkehrsunfall, Engenwies, Verkehrsregelung
05.05.2013	Fahrzeugweihe von der Feuerwehr, Verkehrsregelung
07.07.2013	Roaterhaus Einweihung, Verkehrsregelung
13.07.2013	Reitplatz wässern, Trockenheit Reitturnier
19.07.2013	Löschhilfe, Futtertrocknung Altstadt, Förderbandbrand,
04.08.2013	Heustockmessung
05.08.2013	Ölspur, Schmerzmoosstrasse
19.10.2013	Dessaustraße waschen, Nähe der Kiesgrube
08.11.2013	Fehlalarm, EVA Mülldeponie
11.11.2013	Martinsumzug, Verkehrsregelung
17.11.2013	Veteranenjahrtag; Verkehrsregelung
29.11.2013	Eligiusritt, Verkehrsregelung
07.12.2013	TSV Jugend Waldweihnacht, Verkehrsregelung



Feuerwehr

1. Kommandant	Lang Hermann Blumenstraße 14
2. Kommandant	Faller Matthias Obere Dorfstraße 5
Gerätewart	Faller Matthias Obere Dorfstraße 5
Atemschutzwart	Fischer Michael Unter der Burg 15
Jugendwart	Maier Alexander Schorenwaldstraße 10a

Ehrungen

Das Feuerwehr Ehrenzeichen
für 25 Jahre Dienst erhielten

Faller Matthias
Faller Stefan
Guggenmos Hubert
Stelzner Markus
Sprengel Herbert
Lang Richard

für 40 Jahre Dienst erhielten

Walters Leonhard

zum Ehrenkommandant
ernannt am 5. Mai 2013

Höpfl Konrad

Atenschutz

Es wurden zu den üblichen Übungen noch zwei Belastungsübungen in Hohenpeißenberg gemacht.

Der Florian Mayer organisierte wieder vom THW ein Schlauchboot, mit dem wir eine Bootsfahrt auf dem Lech machten.

Kurz vor der Rossau, auf der Höhe Niederwies kamen wir in ein Gewitter.

Kamerad Alexander Müller hat unsere Truppe verlassen.

Die Atemschutzgeräte und Masken werden ab 2014 in Schongau gewaschen und geprüft.

Der Atemschutz hat eine Stärke von 16 Geräteträgern.

Michael Fischer
Atemschutzwart

Jugendfeuerwehr

Unsere lernbegierigen Feuerwehranwärter, fanden sich wie immer bei schlechten Wetter im Florianstüberl ein und lauschten gespannt meinen Vorträgen über die verschiedenen Feuerwehrthemen, obwohl die Küche und deren Inhalt beinahe noch wichtiger zu sein schienen, jedenfalls nach den hektischen Ansturm auf die Getränkekisten zu urteilen. Egal, wie immer Schritt das Jahr voran, will heißen es wurde wärmer, aber nicht unbedingt trockener. Trotzdem fingen wir mit den Nassübungen an der Grundschule an. Nachdem die Herrschaften in der Art von jungen Hunden, völlig überdreht aus dem Fahrzeug sprangen und in den Pfützen umher sprangen wusste ich, die Jungs wollen es nass, also bekamen sie es. Wir trainierten die Vornahme eines Hohlstrahlrohres im Innenangriff, mit Temperaturcheck und Mannabschirmung. Das heißt auf den Knien langsam vorwärts arbeiten, bei einem aufgestellten Pylonen Wärmecheck durchführen und auf Zuruf „Flashover“ seitlich fallen lassen und den Sprühschild öffnen. Sie waren nass, ausgepowert, aber entspannt. Wenn jemand fragt wie wir zur Grundschule gekommen sind, wir fuhren mit dem 10/6 er. Ja das Neue und gefahren ist der Arnulf Grimm, weil er im Gegensatz zu mir einen Lkw-Führerschein hat. Auch neu ist, dass es einen 2. Jugendwart gibt, den Patrick Knaus, genannt Pity. Das bedeutet also Alex Maier (Planung), Pity (schwere Arbeit, rohe Gewalt) und Arnulf Grimm (Fluchtfahrzeug) nein, nein, Stopp, war bloß Spaß. Tatsache ist, das 4 bzw. 6 Augen mehr sehen als 2 Augen. Man kann also den Haufen besser im Blick behalten, was angesichts der Tatsache, dass wir jetzt ein neues Auto haben, sehr viel wert ist.

Das erste große Ereignis dieses Jahres war der Kreisjugendfeuerwehrtag in Sindelsdorf. Hermann hat uns standesgemäß mit den neuen LF 10/6 dahingefahren, musste aber später wieder weg, so dass er leider nicht Zeuge der Großtaten unserer Helden wurde. Nach der Begrüßung gingen wir zum Leinenbeutelwerfen und haben da eine Superleistung gezeigt. Auch bei den Schlauchrollen konnten die Jungs mit ihren Leistungen punkten. Ähnlich erfolgreich zeigten sie sich dann beim Kübelspritzen, obwohl da das eine oder andere Missgeschick passiert ist. Unsere jüngsten Anwärter waren etwas übermotiviert und haben den Schiedsrichter gleich noch mit angespritzt. Wobei die älteren auch ein bisschen nervös gewesen sind, wie z. B. Herr Finkenzeller und Herr Grauer. Während also Christoph an der Pumpe wie eine Maschine geackert hat, hat Florian mit einem schnellen Ruck den Hebel des Strahlrohres auf Sprühstrahl gestellt. Während der eine wie ein Pferd geackert hat, wunderte sich der andere, warum kein voller Strahl aus seinem Rohr kam. Kann passieren muss aber nicht. Aufgrund der vorangegangenen Anstrengung hat der Einsatz dann beim Saugschlauchkuppeln etwas nachgelassen. Bei Knoten und Stichen waren unsere Helden damit beschäftigt sich Kaffee und Getränke zu

besorgen, wodurch nicht nur die Aufmerksamkeit, sondern auch die Sorgfalt litt, so nach dem Motto: Passt scho! Stress nicht! eh geh Alter! das hat dem Schiedsrichter irgendwie nicht gefallen und er hat unsere Anwärter ermahnt, die sich das natürlich zu Herzen genommen haben. Jetzt war es fast Mittag, die Sonne und die Temperaturen standen hoch, was eine Lockerung der Kleidung zur Folge hatte, als wir hinüber zum Hindernislauf auf den Sportplatz mussten. Dort angekommen mussten sich die Anwärter schön militärisch aufstellen, um dann für ihren Kleidungsstil „rund“ gemacht zu werden. erinnert sich noch jemand an den Film „Full metall Jacket“, das hatte gewisse Ähnlichkeit damit. Wer bis hier hin mitgelesen hat, den ist vielleicht aufgefallen, dass es da gewisse Probleme mit den Schiedsrichtern gab. Das hat man bei der Disziplin „Benehmen“ gemerkt. Was da bewertet wurde brauch ich nicht zu erklären und das die Ergebnisse hier unterirdisch waren, ließ sich nicht mehr ändern. Trotzdem belegten wir den 7. Platz von 17 Mannschaften.

Als nächstes kam die Einweihung des LF 10/6, bei der wir auch mitgeholfen haben.

Der Sommer kam und wurde mit zahlreichen Nassübungen verbracht und mit einem Ausflug nach Peißenberg. Dort verbrachten wir einen Abend bei Grillfleisch und Würsten, sowie den Versuch Feuer zu machen ohne Feuerzeug. Okay, am Anfang um die Zeit bis zum Essen zu verkürzen, probierten wir mit einer Schnur und zwei Holzstöcken und einem Brett, Feuer zu erzeugen. Ich sag nur soviel, gut dass es heute Feuerzeuge gibt. Es war ein lustiger Abend, bei der wir Feuerwache hielten und gemütlich beisammen waren.

Etwas später probierten wir den Überdrucklüfter im Feuerwehrhaus mit Kunstrauch aus. Das verdeutlichte ihnen wie wichtig das richtige Aufstellen des Apparates ist und außerdem hatten sie einen Mords Spaß beim Erkunden der verrauchten Räume. Es sollten ihnen auch die Schwierigkeiten von Atemschutzträgern im Einsatz zeigen. Dieses Jahr haben wir auch wieder den Sportplatz bewässert, wobei wir bis zu 3 Pumpen im Einsatz hatten, sowie den Reitplatz, einige Zeit vorher. Weitere Nassübungen folgten.

Im Herbst folgten dann je nach Wetterlage Übungen mit der Steckleiter, abseilen im Schlauchturm oder auch der Gebrauch des Halligen Tools. Dafür wurde uns von Faller Stefan ein Schrottauto zur Verfügung gestellt und unsere Feuerwehranwärter konnten üben, Zugänge für Schere und Spreizer zu schaffen. Auch durften sie versuchen eine Autotür, nur mit dem Halligen Tools zu öffnen, was auch spielend gelang, nach 45 Minuten und abwechselnden Trupps.

Der Wissenstest fand diesmal in Steingaden statt und hatte das Thema „Verhalten in Notfällen“. Nach dem Wissenstest fanden die Übungen aufgrund des Wetters und der Dunkelheit hauptsächlich im Feuerwehrhaus statt.

Alex Maier

Fahrzeugeinweihung

Am Sonntag, den 5. Mai 2013 war Fahrzeugweihe des neuen Löschgruppenfahrzeugs 10/6 von der Firma Schlingmann.

Um 9.45 Uhr war bei strahlendem Sonnenschein Aufstellung am Feuerwehrhaus, zum Kirchengzug. Angeführt von der Musikkapelle Burggen, unter Leitung von Herbert Sprengel, gefolgt von den 18 Fahnenabordnungen der Feuerwehren von der Kreiseinheit West und den Fahnen und Standarten der Ortsvereine Burggen und Tannenberg, den Ehrengästen, Vereinsvorständen und Feuerwehrmännern.

Nach dem Festgottesdienst um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche, wurde vor dem Maibaum das Löschfahrzeug, von Pfarrer Gerhard Schmid aus Peißenberg geweiht. Es folgten Ansprachen von Kommandant Hermann Lang, Kreisbrandrat Rüdiger Sobotta und Bürgermeister Joseph Schuster. In gleicher Reihenfolge wie beim Kirchengzug, marschierte man dann zurück zum Feuerwehrhaus.

Das Mittagessen, bei dem jeder geladene Gast ein Essen (Schweinsbraten mit Blaukraut und Knödel) gratis bekam, wurde in der Fahrzeughalle und einem vor den Toren aufgestellten Zelt, in eigener Regie serviert.

Den Kaffee und Kuchenverkauf übernahmen die Landfrauen.

Konrad Höpfl wurde zum Ehrenkommandant ernannt und erhielt zum Dank eine Urkunde und einen Brotzeitkorb.

Im Hof konnten die Feuerwehrfahrzeuge von früher und heute besichtigt werden und die Kinder konnten mit der Kübelspritze auf ein Löschhaus spritzen.

Am Nachmittag wurde mit der Feuerwehr Bernbeuren und dem Roten Kreuz Schongau „2 Verletzte“ mit der Rettungsschere aus einem Auto geborgen. Mit der Drehleiter von der Feuerwehr Schongau, konnte man Burggen von oben ansehen.



Mitglieder

Aktive Mitglieder

Zugang 0
Abgang 3

Aktive Mitglieder 70

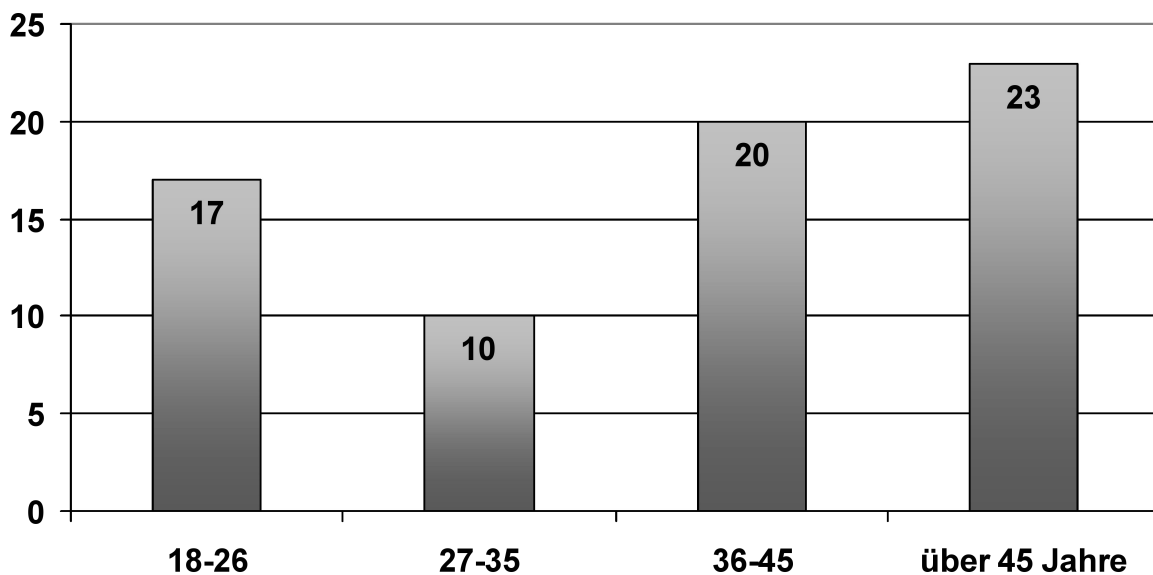
Passive Mitglieder 59

Jugend 8

Ehrenmitglieder 2

Gesamt 139
=====

Altersstruktur der Aktiven



Feuerwehrverein

1. Vorstand	Fischer Michael
2. Vorstand	Faller Matthias
Schriftführer	Schuster Günther
Kassier	Höfler Helmut
Kassenprüfer	Arnold Richard
	Winkler Günther

Vereinsaktivitäten

Am 13. April wurde eine Schrottsammlung durchgeführt, bei der 7,8 Tonnen Schrott gesammelt wurden. Danke an die Firma Lieb, die den Platz zur Verfügung stellte und allen Helfern und Spendern.

Beim Vereinskegeln belegte die Mannschaft mit Hofmann Peter, Knaus Patrick, Kopp Ferdinand und Reich Thomas den 12. Platz von 21 Mannschaften.

Bei der Stocksützen Dorfmeisterschaft belegte die Moarschaft mit Höpfl Christian, Höpfl Markus, Schönherr Johann und Wohlfahrt Uli den 7. Platz von 13 Moarschaften.

Beim Vereineschießen wurde der 6. Platz von 11 Mannschaften belegt.

Die Nikolausfeier mit Bischof Michael Schuster und Rupprecht Richard Lang fand beim Pudlwirt statt.

Kuth Stefan und Arnold Stefan machten einen Reisebericht, von ihrer Rundreise in Amerika.

Feuerwehrausflug

Am 20. April 2013, bei schneebedeckter Landschaft und Nieselregen, der den ganzen Tag anhielt, war um 7.15 Uhr mit Fahrer Robby und 46 Teilnehmer am Feuerwehrhaus Abfahrt.

Die Fahrt ging über Landsberg zum Flughafen München. Am Flughafen angekommen gab es an einem Parkplatz zur Stärkung eine Brotzeit, anschließend mussten wir eine Sicherheitskontrolle absolvieren.

Mit einem Flughafenbus bekamen wir eine Führung des Franz - Josef -Strauß Flughafen, vorbei an den Terminals, den Rollbahnen, den Werkstatthallen und den Feuerwehren.

Das Mittagessen war im Bräustüberl Weihenstephan in Freising.

Am Nachmittag wurde das Bavaria Filmstudio in Grünwald besichtigt, wo wir ebenfalls eine Führung bekamen.

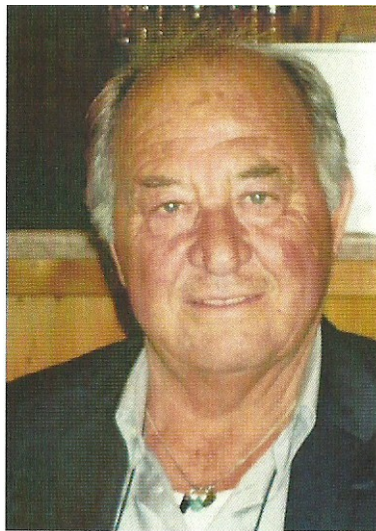
Beim Heimweg machte man im Wirtshaus zur Sonne in Epfach halt. Das Abendessen und der gemütliche Teil dauerten bis nach Mitternacht.

Fischer Michael
1. Vorstand

Totengedenken

Wir gedenken unseres Verstorbenen Kameraden

Führmann Otto



* 29.07.1942

+ 01.02.2013

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung halten

Vor 25 Jahren

Protokoll

Seite 99

Die Generalversammlung der F. F. Burggen wurde im Gemeindehaus am 17.3.88 vor 50 Anwesenden abgehalten.

Kom. Höpfl begrüßte nach dem Protokoll vom Schriftführer Geiger, KBI Krois, KBM Eller, Bgm. Eiband, 2. Bgm. Selzle, sowie alle Anwesenden.

Zu den verstorbenen Mitgliedern Ehlich Stefan, Walters Josef, Geiger Josef, Höpfl Xaver erhob man sich von den Plätzen.

Jahresbericht von Kom. Höpfl. Es wurden 12 Übungen, 11 Atemschutz u. 2 Funkübungen abgehalten.

Inspektion war am Gemeindehaus, Großübung mit Bernbeuren, Tannenberg u. Burggen war in der Engenwies. Einsätze: 1 Bulldogbrand beim Schuster Stefan, der mit 3 Feuerlöschern gelöscht wurde. 1-mal Heuwehrgerät eingesetzt, Vereine 5-mal beteiligt mit 2 - 35 Mann. Dank an Höfler Helmut für die Jugendarbeit. Nachfolger wurde Lutz Reinhard. 2. Platz der Jugend im Kreisjugendtag in Peiting. 1 Atemschutzlehrgang mit Lang Hermann, Grauer Ludwig, Kleber Richard. Kassier Höfler Helmut sprach vom Kassenstand von 1 788 DM.

Mitgliederstand 63, 2 Ehrenmitglieder.

Bgm. Eiband ist sehr zufrieden mit den einzelnen Berichten, auch was in der F. F. Wehr geleistet wurde. Eine neue Jugendgruppe wurde gegründet. Die neue Wasserversorgung ist bestens, auch mit den neuen Hydranten.

KBI Krois sprach zur neuen Wasserversorgung, die zur guten Vorbeugung zum Brand notwendig war, auch zur guten Verständigung über Funk.

Der Diavortrag von Höfler Helmut über guten und schlechten Arbeiten beim Einsatz, mit Burggener F. W. Männern als Schauspieler war der gelungene Abschluss.

Kom. Höpfl bedankte sich bei der Gemeinde, bei allen F. W. Männer Fahnenabordnung u. Gerätedienst u. beschloss die Versammlung.

Schriftführer: Geiger Fritz Kommandant: Höpfl K.

Wir danken der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG für den Druck des Berichtes
Text und Layout Konrad Höpfl
Zeichnung: Alex Maier, Foto: Feuerwehr